MS Breuer 81-90

Traut, nein אשרי כל ירא ד', Heil für auf Erden ist wohl gelehrt: Gott verlässt ihn nicht, selbst in der größten Not steht Er ihm bei – aber יגיע כפיך was er dir ?, also zu loben, dass du nicht auf das wunderbare Einschreiten göttlicher Hilfe hingewiesen zu sein brauchst. אשריך וטוב לך den Los ist weit glücklicher zu preisen. תכין לבם תקשיב אזנך ? fleht der Psalmensänger, gib du auch ihrem Herzen die rechte Richtung, lass sie immer das Rechte wünschen, immer was ihnen zum Heile gereicht, dann תקשיב אזנך dann neige ihnen dein Ohr hin. Wohl uns deshalb, dass uns die חכ' die תפלות gegeben, die wir vor Gott bringen, so können wir hofffen, dass wir immer das Rechte beten. Damit wir aber zur rechten Zeit immer das Rechte vorbringen, da ist vor allem פירוש המלות notwendig. Wenn wir zu Gott flehen, תכין לבךdass Er unseren Herzen die rechte Richtung verleihe, da müssen auch wir das Unsrige beitragen, dass unseren תפלות die richtige Geltung verschafft, und den hohen Wert verleiht und das ist die כונה:

צריך שיכוין בלבו פירוש המלות. ––––

יתפלל דרך תחנונים כרש המבקש בפתח וכו' –

er bete flehend wie ein Armer, der flehend vor der Tür um eine Gabe bittet. Auch dieser דין hat seinen Ursprung in der משנה (אבות פ"ב):

רבי שמעון אומר הוי זהיר בקריאת שמע ובתפלה וכשאתה מתפלל אל תעש תפלתך קבע אלא רחמים ותחנונים לפני המקום [...] שנ' כי חנון ורחום הוא ארך אפים ורב חסד וכו'

אל תעש תפלתך קבע bietet bereits unseren Weisen s. A. große Schwierigkeiten. Sie geben verschiedene Erklärungen.

רבנן אמרו מאי קבע? כל שאינו אומרה בלשון תחנונים

קבעheisst eine solche תפלה ,die nicht flehend gesprochen wird. Der Gegensatz אלא רחמים ותחנונים wäre demnach ein Pleonasmus? Es hätte ja kurz heißen können אל תעש תפלתך קבע, das heißt ja רחמים ותחנונים – – Wenn wir von der Erklärung unserer Weisen s. A. absehen, so würde die משנה ?etwa? Folgendes uns lehren wollen. Das Charakteristische unserer תפלה ist, dass selbst die תפלה, die der Einzelne spricht, immer neue תפלת צבור bleibt. Er trägt in ? ? die Anliegenheiten der Gesamtheit seinem Gotte vor, und nur nebenbei schaltet er seine Einzelwünsche ein: sein Einzelgebet ist deshalb immer in Pluralform abgefasst. תפלת צבור ? das קבע des ?stehenden, und nur nebenbei schaltet er seine תפלות ? ein. הוי זהיר בקריאת שמע ובתפלה , dennתפלת צבור bleibe immer das Hauptsächliche. וכשאתה מתפלל אל תעשה תפלתך קבע und wenn du deine eigenen Wünsche, die nur dich betreffen, anfügst, so mache sie nicht zum קבע : deine תפלה bleibe immer nur רחמים ותחנונים. Unsere Weisen s. A, jedoch scheinen die משנה anders aufgefasst zu haben. –

Der Ausdruck קבע kommt zweimal im תנ"ך vor. In משלי (Kap. 22) in dem Sinne »rauben« (לשון ארמי עיין רש"י [?] ) אל תגזל דל וכו' . Ferner in der ursprünglichen Bedeutung in מלאכי ג' :

היקבע אדם אלקים כי אתם קבעים אתי ואמרתם במה קבענוך [?] - המעשר והתרומה

קבע (??)heißt beschränken, einer Sache ein bestimmtes, neu begrenztes Gebiet zuweisen. היקבע אדם אלקים Kann denn der Mensch Gott beschränken? Gott fordert von uns die Ausübung aller seiner 613 Gebote und Verbote, aber wie oft ?begegnen? wir selbst heute noch der Verirrung , dass Mensch[en] in ihrer Verblendung Gott durch Ausübung einer Auswahl der Gebote beschränken zu wollen. Und in diesem Sinne verweist

Seite 82

der Prophet die fragenden במה קבענוך? aber auf ein Gebiet, das ihnen Gelegenheit bietet, als Abschlagssumme Gott befriedigen zu können, המעשר ותרומה – einmal heißt אל תעש תפלתך קבע schränke deine תפלה nicht ein. –– An einer anderen Stelle begegnen wir einem ähnlichen Gedanken, der uns auch diese Stelle in ihrer Bedeutung klar verstehen lässt: ואתחנן אל ד' בעת ההיא לאמר Da bemerken unsere Weisen s. A. in אין חנון בכל מקום אלא לשון מתנת חינם, wo חנון vorkommt, da heisst es »eine Leihgabe fordern, um die man kaum Anrecht erhebt. Hierbei lehren unsere Weisen s. A., dass

ואע"פ שיש להם לצדיקים לתלות במעשיהם הטובים אין מבקשים מאת המקום אלא מתנת חנם

dass alle צדיקים selbst משה ר' ע"ה ,die doch sicher Anspruch auf eine Bitte mit Hinweis auf seine מעשים טובים hätte erheben können, dies nicht gelte, weil ? bittend und flehend sich seinem Gotte genaht habe. – Unsere Weisen s. A. fügen noch eine andere Bemerkung hinzu:

ואתחנן אל ה' זש"ה (משלי י"ח) תחנונים ידבר רש ועשיר יענה עזות – א"ר תנחומא תחנונים ידבר רש זה משה שבא אצל בוראו בתחנונים, ועליו יענה עזות זה הקב"ה ענה אותו עזות שנ' אל תוסף דבר אלי

. »Der Arme fleht bittend und der Reiche antwortet frech« deuten unsere Weisen die erste Hälfte auf משה, die zweite auf הקב"ה – Unverständlich auf den ersten Augenblick. !! הקב"ה יענה עזות. Aber abgesehen davon, kann man gar nichts von der עזות , »Frechheit« finden, denn auf die Bitte משה‘s antwortetהקב"ה :

רב לך, אל תוסף דבר אלי עוד

und dieselben Weisen, die oben jenes gesagt, erlauben hier

רב לך הרבה מזה שמור לך – רב טוך (sic!) הצפון לך

wollte משה denn die Früchte genießen, er wollte doch nur die מצות erfüllen, deren Erfüllung von dem Eintritt ins Hl. Land abhingen, und auf dieses Zeichen seines Pflichteifers erwidertהקב"ה : רב לך genug, du magst deinen Lohn im גן עדן genießen. – Und dieselben Weisen sagen hier zur Stelle – הקב"ה יענה עזות sehen wir die Stelle in משלי etwas näher an:ידבר רש ועשיר יענה עזות תחנונים . Nicht alle Arme sprechen בלשון תחנונים und ebenso erwidern nicht alle עשירים - בלשון עזות Es heisst aber auch hier nicht דבר , sondern ידבר , d. h. der Arme soll בלשון תחנונים bitten, der Reiche soll בלשון עזות erwidern! עזוז heißt frech!

Auf ihn beziehen sich die Aussprüche in der משנה עז כנמר (פ' ה') ferner עז פנים לגהנום. In ביצה כ"ה finden wir sodann auch dieses Wort, das aber aus dem Sinn, in dem es dort vorkommt, uns seine ursprüngliche Bedeutung erkennen läßt. . … מפני מה נתנה תורה לישראל מפני שהן עזים, die תורה ward ישראל deshalb gegeben, weil es »frech« ist?? – [There is untranslated Text here:[



ג' עזין הן ישראל באומות כלב בחיות תרנגול בעופות

עז in seiner ursprünglichen Bedeutung sagte »fest« im Gegensatz zum Schwankenden, wenn das עזוז zum Gesichtsausdruck wird, dann ? der Betreffende עזות פנים. Es ist eine Tugend und eine Untugend. Richtig gebraucht gereicht sie den Menschen zum Heile. Eben weil ישראל ein עם קשה ערף ist, ward es berufener Träger der תורה, ,an der es einmal gewonnen, mit ?besagter? Festigkeit hing und sie mitten durch das Maß der Verfolgung und Leiden trägt.

תורה נתנה לישראל מפני שהן עזין

צדקה heißt eine Rechtserforderung. Es ist eine Milde in Form eines Rechtsanspruchs. Der Arme kann sie fordern, aber er soll von diesem Rechte keinen Anspruch machen. Der Satz, der die »Gabe« ?forderte?, Armen zum "צדקה" stempelt, wendet sich zur ?wehr in erster Linie an den Reichen, ihn klärt er über den Begriff der צדקה auf, den Armen in den Augen der Reichen zu erhöhen ist das nächste Ziel dieser פסוק

Seite 83

Daher תחנונים ידבר רש Wohl möge der Arme bittend vor den Reichen hintreten, Pflicht des Reichen aber ist ועשיר יענה עזות. – er darf ihn in dieser Stellung nicht lassen, zu ihm spricht das Gotteswort ושמרו דרך ד' לעשות צדקה ומשפט er trete hin zu ihm und spreche ihm »Festigkeit« עזות zu, kläre ihn auf, dass nicht »Almosen« seine Gabe sei, vielmehr Pflicht, den die תורה geboten משה רע"ה! hätte "צדקה" von הקב"ה verlangen können, er hätte ? können und mit Hinweis auf sein treues Pflichtleben Anspruch auf Erfüllung seiner Bitte erheben können, aber nein תחנונים ידבר רש als מתנת חנם verlangt er Erhörung seiner Bitte und kein Wort von »צדקה « kommt über seine Lippen – aber הקב"ה läßt ihn nicht hierbei ועשיר יענה עזות er flößt ihm Mut, Kraft? Und Festigkeit ein: sei ruhig רב לך du kannst der Ruhe dich hingeben צפון לך dort harrt deiner der Lohn für deine Verdienste: das ist das עזות, das הקב"ה ihn ?ausläßt?, und an diesem עזות richtet er sich auf. Und als er hinan zur Höhe stieg, da erfüllt so sinnig die Weisheit unserer Weisen s. A. , wie משה da die Schätze, die dort aufbewahrt waren, erblickte, nach allen ? und als die größten die »Leihgaben« fand! Sie sind die größten, die als מתנת חנם von Gott erfleht werden! Wer nur auf die Güte und auf רחמנות von הקב"ה rechnet ohne auf seine etwaigen Verdienste zu achten מתנת חנם gleich משה רע"הvon הקב"ה erfleht, dem antwortet הקב"ה : בעזוז und reich ist der Lohn, der ihm zuteil wird. Derjenige jedoch, der mit »Recht« sein הקב"ה ג"ח verlangt, auf eine זכיות pocht, der »schränkt« sie selbst ein, er weiß ja nicht, ob seine Verdienste wirklich Verdienste sind – das חסד von הקב"ה ist aber groß, wer auf [sic] es appelliert, der ist im Vorteil, und immer nur auf das חסד von הקב"ה zu rechnen, ist die Lehre, die uns unsere Weisen s. A. in der משנה gebracht, כשאתה מתפלל, אל תעשה תפלתך קבע »schränke« nicht selbst deine תפלות ein, poche nicht auf deine Verdienste אלא רחמים ותחנונים tritt nur bittend und flehend vor הקב"ה ein והקב"ה יענה עזות und klar ist die Erklärung, die uns die רבנן gaben מאי קבע כל שאינו אומרה בלשון תחנונים . –––––––––

שתה יין אל יתפלל עד שיסיר יינו ואם התפלל תפלתו תועבה

Das Gebet eines Betrunkenen ist ein Abscheu: ja, unssere חכז"ל gehen sogar so weit, eine תפלה eines שכור als ע"ז zu bezeichnen. (ברכות לא:) Und zwar schöpfen sie diesen דין‚ wie so viele andere von jenem bekannten Versus zwischen חנה u. שמואל :

אל תתן את אמתך לפני בת בליעל אר"א מכאן לשכור שמתפלל כאלו עובד ע"ז כתיב הכא לפני בת בליעל וכתיב התם יצאו אנשים בני בליעל מה להלן ע"ז וכו'

Man sollte meinen, dass diese Bezeichnung denn doch etwas zu blass ist. Hat er doch gebetet und nur weil er im trunkenen Zustand gebetet, das macht seine תפלה zur תועבה, macht sie gleich einer ע"ז . – – Und doch ist dieser דין bei einiger Erwägung klar! – Gottesdienst und ע"ז sind nach jüdischem Begriff nicht solche Gegensätze, deren Überbrückung langsamer Abfall herbeiführt, vielmehr trennt nur ein Schritt Gottesdienst von ע"ז. Die Durchlöcherung des ד im אחד heisst nichts anders, als Übergang zum vollendeten Götzendienst. Deshalb sind unsere Weisen ז"ל. ängstlich bedacht, jeden Schein einer ע"ז zu der Nähe der תפלה, des Gottesdienstes zu bannen, und wo es sich zeigt, wo durch ihn das ganze Wesen der תפלה, unseres Gottesdienstes gefährdet ist, da bezeichnen

Seite 84

sie diese Tat, und mag sie anscheinend noch so geringfügig sein als ע"ז , und die תפלה eben noch lauterste Anerkennung göttlicher Waltung wird durch diesen ?Schluss/ Schuss? Für תפלה zur ע"ז . –––

Dieser Gedanke bestimmte sie auch, die תפלה eines שכור als ע"ז zu bezeichnen.

בעמדם תרפינה כנפיהן An diesem Satz aus der wunderbaren Schilderung, die das Buch יחזקאל eröffnet, knüpfen unsere Weisen s. A. diesen Gedanken, der uns die ganze hohe Bedeutung erkennen lässt, die sie einer תפלה zusprechen, gesprochen aus Menschenmund, zugeschrieben haben:

אמר רבי חנינא וכי יש ישיבה למעלה לא כך, אין ישיבה למעלה דכתיב ורגליהם רגל ישרה שאין להם קפצים – ומהו בעמדם – בא עם דם בשעה שישראל אומרים שמע ישר' שותקין ואח'כ תרפינה כנפיהן וכו'

Ergreifender hätten unsere Weisen s. A. die Bedeutung einer תפלה, die ein sterblicher Mensch spricht, nicht darstellen können. Während oben in ewiger Dauer die Gotteshuldigung der Engelschar sich vollzieht, kämpft der Mensch auf Erden den ewigen Kampf mit der Sünde; der Kampf ist schwer, denn er entscheidet über die Stellung des Menschen: zum Tier fällt erhinab, wenn er im Kampfe zu schwach sich erweist, aber weit über die Stellung der Engel erhebt er sich, wenn siegreich aus dem Kampfe eine Gotteshuldigung zum Throne Gottes emporsteigt. Kampflos dagegen vollzieht sich die Huldigung der Engelschar, sie können nicht sinken und können nicht steigen – willenlos ordnen sie sich dem Willen ihres Schöpfers. Wenn daher in den Chor ohrer Gotteshuldigung auch die תפלה des Menschen dringt, der sündenfähig mit der Kraft der ihm eigenen Freiheit zu ihnen sich erhebt, da verstummt die Schar der Engel, und in stiller Bewunderung senken sie die Flügel vor dem Wesen, das sich über sie hoch erhebt! Das vermag die תפלה des Menschen, das ist ihre hohe Bedeutung, wenn sie von einem freien Menschen gesprochen wird. Aber in dem Augenblick, da der Mensch seine sittliche Freiheit verliert, büßt auch sie ihre Bedeutung ein. Dies ist der Fall, wenn er sich in dem Zustand der Trunkenheit befindet. Er steht unter dem Banne des Weines, den er getrunekn, denn der Wein hat ihm seine Freiheit geraubt. Götzendienst aber ist nichts anderes als die Anerkennung der Unfreiheit des Menschen, dessen Schicksal von einer hohen Macht gelenkt wird und der er notgedrungen sich zu unterordnen hat. Nirgends aber ist dieser Gedanke mehr ?fern? zu halten als von der תפלה, deren ureigenster Charakter mit der Anerkennung dieser Lüge gefährdet und vernichtet wird. Und wo er sich zeigt, da ist תועבה die תפלה, und ע"ז Götzendienst übt der, der sie spricht. –––––

יתפלל בלחש ולא ישמיע קולו Er bete leise die ש"ע. Auch diesen דין verdanken wirחנה Bei ihr heißt es וקולה לא ישמע Da fügen unsere Weisen ז"ל hinzu מכאן שאסור להגביה קולו בתפלתו – Unsere חכז"ל selbst erklären den דין mit den Worten (ברכות כד:) המשמיע קולו בתפלתו ה"ז מקטני אמונהDenn er glaubt, Gott höre nicht das leise gesprochene Gebet. Diese Erklärungen wären ausreichend, wenn auch die übrigen תפלות leise gebetet werden würden. Aber gerade bei ע ש meinen unsere Weisen s. A., sollen wir uns vergegenwärtigen, dass Gott auch das leise gesprochene Gebet hört. – – וקולה לא ישמע und ihre Stimme ward nicht gehört. Wenden wir uns vor allem der Lösung einiger Schwierigkeiten zu, die sich gerade bei der Ableitung dieses דין aus ? ergeben. –– ? Umane ?? Darauf heißt es doch/dort: ויחשבה עלי לשכרה und Eli hielt sie für eine Trinkerin.

Seite 85

Wenn uns nun gerade aus dem Umstand, dass Eli leise gebetet, die Vorschrift erwächst, leise zu beten, wie dürfte gerade dies Eli zu der Mutmaßung verleiten, dass sie trunken sei. Ferner finden wir bei der Antwort, die חנה auf diese Beschuldigung gibt, gar keine Entschuldigung dafür, dass sie leise gebetet. Sie antwortet nur כי מרוב שיחי וכעסי דברתי עד הנה. – Der Sinn dieser Verse ist aber ein ganz anderer. Das ויחשביה לשכרה bezieht sich nicht nur auf das vorhergenannte וקולה לא ישמע, sondern auf den vorhergehenden Vers. Nicht, weil sie leise gebetet, sondern weil sie so lange gebetet, hielt er sie für trunken!… והיה כי הרבתה להתפלל Als sie aber lange betete, ועלי שמר את פיה und Eli ihren Mund beobachtete – und er hörte doch nicht, was sie betete, וחנה היא מדברת על לבה hätte sie laut gebetet, hätte er gewusst, was für Leid ihr Herz betrübte, er hätte anders gedacht, so aber musste er sie für betrunken halten, und als ihr Beten kein Ende nehmen wollte und er ihr zurief הסירי את יינך מעליך, da erwiderte sie: halte mich nicht für trunken, nicht deshalb stehe ich so lange hier, sondern כי מרב שיחי וכעסי דברתי עד הנה, ich habe gar viel zu beten, gar viel zu sprechen: nicht, weil sie leise gebetet, sondern weil sie lange gebetet, hielt er sie für trunken, aber weil sie leise gebetet, so würde auch uns die ש"ע leise zu verrichten – denn Gott hört das Gebet, das leise gesprochen wird. Aber warum gerade ש"ע? – Noch gar vieles könnten wir von der תפלת חנה lernen, so lehren auch unsere Weisen s. A. in: וחנה היא מדברת על ליבה מכאן למתפלל שצריך ויכוין לבו ,(sic!) sie hat ihr Herz gesammelt und dann gebetet. Sie hat uns für ewige Zeiten gelehrt, wie der Inhalt unserer תפלות beschaffen sein muss, dass auch unser Gebet erfüllt werde. Sie sprach:

ד' צבאות אם ראה תראה בעני אמתך וזכרתני ולא תשכח את אמתך ונתת לאמתך זרע אנשים ונתתיו לד' כל ימי חייו -

– Sie war die Erste, die הקב"ה : ד' צבאות ansprach (Hirsch!) צבא ihrer eine Waffe (?!), die sich dem Willen eines Einzelnen unterstellt, nach seinem Willen gelenkt und seinem Gebote sich fügt. Und wie im Himmel ein großes צבא , um seinen Schöpfer und Meister sich schart, also hat ein Jeder zu dem צבא gehörig sich zu betrachten, auf seinem Posten zu stehen und treu seine Aufgabe zu erfüllen, der ? ? von ihm fordert הלא צבא לאנוש על הארץ im Heeresdienst ist jeder hier auf Erden כל ימי צבאי איחל עד בוא חליפתי und ausharren muss er bis Gott ihn abruft und einen anderen Posten ihm überträgt, חנה erkennt Gott als ihren Heerführer ד' צבאות, und als Dienerin reiht sie sich ein in die große Schar der Gottesdiener, und aus diesem Bewusstsein quillt rührend ihre Frage: Was ist mein Posten?

אמרה לפני הקב"ה רבונו של עולם כלום בראת דבר אחד לבטלה דדים הללו שבראת על לבי לא להיניק בהם [?] תן לי בן להניק בהם!

Der Mutterdienst! Brüste hast du mir verliehen! Siehe nur den Knaben, dass ich ihn stille! Gib mir den Säugling, ich will ausharren auf dem Posten איחל עד בוא חליפתי –– –– –– Wenn wir von Gott erwarten wollen, dass er unser Gebet erhöre, so vor allem (sic!) ונתתי לד' כל ימי חייו Jede Fähigkeit, die wir ? erhoffen? im Dienste Gottes zu verwerten, jeder Wunsch und jede Bitte, die wir so gern sehen möchten nur im Dienste der Gottessache zu verwerten, das vor allem müssen wir mit ganzem Herzen wollen! Ja, auch wir, wenn wir in Not sind, so weihen wir unsere Bitte Gott – ob aber auch in Wirklich-

Seite 86

keit unser Herz mit von dem Wunsche beseelt ist, alles, alles Gott und nur seinem Dienste zu weihen? Gott aber sieht uns ins Herz, weiss, ob es wirklich ernst gemeint ist, oder ob es nur gesprochen und nicht gedacht ob der Mund es nur spricht, das Herz aber verstünde – wenn חנה von Gott die erfüllung ihres heissesten Wunsches erbittet, so lässt sie ihr Herz und nur ihr Herz reden, und wenn deshalb auch wir in der תפלה , in der wir uns auch mit Einzelwünschen Gott nahen, Erfüllung unserer Gebete erflehen, so können wir nur dann Gewährung unserer Bitte erhoffen, wenn wir unser Herz reden lassen – dann brauchen wir nicht zu sprechen, Gott hört die Stimme unseres Herzens, das ihm, seinem Dienste seinen Herzenswunsch weiht – und erhört seine Bitte.

אסור לישב בתוך ד' אמות של מתפלל Man sitze nicht in dem Umkreis der Betenden. Auch diesen דין holen unsere חכז"ל aus der תפלת חנה. Sie hatte einen Sohn geboren, ihn entwöhnt und bringt ihn nun ins Gotteshaus. Da spricht sie zu Eli:

אני האשה הנצבת עמכה בזה

Da fügen unsere Weisen hinzu:

מכאן שאסור לישב בתוך ד' אמות של מתפלל (sic!) (ברכות לא:)

Was ist der Grund dieser Vorschrift? (S. או"ח) Nach einigen verlangt die Sitte, wo der Betende steht Pietät. Nach anderen drückt sich ? das Stehen der anderen die Teilnahme aus, man fühlt mit ihm. – – Der wichtigste Grund aber ist der: wir bezeugen dadurch unsere Teilnahme [? Sinngemäß: an der] תפלה.

אני האשה הנצבת עמכה להתפלל

Es hätte ganz anders heißen müssen, wenn sie nur hätte sagen wollen, dass Eli mit ihr geplaudert, vielmehr sagt sie להתפלל er hat mit ihr gebetet! [עמכה mit ה hebt dies noch mehr hervor] Aber was wollte sie damit sagen? Sie zeigte damit den ganzen hohen Geist unserer תפלות . – Wie viele gibt es, die ihrer Pflicht gewiss geleistet zu haben glauben, wenn sie allein ihrer Bestimmung gerecht werden. Es ist wohl einer, ja ein wesentlichster Schritt, aber bedeutet noch lange nicht Lösung der ganzen Aufgabe, die die תורה von einem jeden ישראל fordert: sie. Sie, die selbst im alltäglichen Leben, fordert dem Nächsten eine Liebe zuzuwenden, wie er sie höher sich selbst nicht entgegenzubringen vermag, sie verlangt diese Teilnahme in noch erhöhtem Maße im jüdischen Pflichtleben! Wenn ? die jüdische Nationnach Ständen, Rang und Ordnung ? um? noch? versammelt אתם כלכם – ראשיכם שבטיכם זקניכם so vereinigt es sie alle

כלכם ערבים זה לזה: כל איש ישראל

in der Verantwortung, die einer für den anderen hat. Sie belehrt ihn Schritt für Schritt, dass selbst in der Ausübung der מצות er auf einen Nächsten hin?gewiesen? ist: כהנים und ישראלים sie können nur dann die ganze תורה erfüllen, wenn von dem Verdienste der einen auch noch der anderen ein Teil fällt, wenn sie alle in gegenseitiger Ergänzung ihren Pflichten nachkommen [Siehe im Anfang dieses Buches Erklärung zu dem Verse

(אמר אל הכהנים בני אהרן זש"ה יום ליום יביע אומר

Deshalb dürfen wir auch nicht gleichgültig ? anderer gegenüber stehen, vielmehr הוכח תוכיח zu den Pflichten, die תורה von ihren Bekennern fordert. Gerade diesen Gedanken müssen wir bei der ש"ע stets im Auge behalten. Wenn ein anderer betet, so dürfen wir nicht gleichgültig bei seinem gebet verharren, denn seine תפלה ist auch unsere תפלה. Wäre unsere ש"ע ein gewöhnliches Gebet, in dem wir uns mit einer persönlichen Bitte an Gott wenden, deren Erfüllung nur uns allein Freude und Befriedigung verschafft, so könnten teilnahmslos andere unserer תפלה gegenüber verharren. Allein, was wir in ש"ע für uns verlangen, erbitten wir ja nur um das Geschenk, Gesundheit,

Seite 87

Verstand und Reichtum in den Dienst Gottes zu stellen – mit einer solchen תפלה füllen wir nur aus, um die Erhörung einer solchen תפלה haben wir mitgebeten [sic]; und wenn חנה an Eli mit den Worten sich wendet אני האשה הנצבת עמכה, so will sie nur sagen, ich bin das Weib, meine תפלה war eine solche und derartige, um deren Erhörung du mitgebetet hast, denn das Ziel meines Wunsches war ונתתיו לד' כל ימי חייו!– Sie bringt den Knaben zu Eli und beginnt בי אדני חי נפשך אדני אני האשה וכו', wie um etwas unglaubliches zu bekräftigen! אל הנער הזה התפללתי es hätte heissen müssen ז"ה הנער.– Ferner spricht sie

וגם אנכי השאלתיהו לד' כל (sic!)אשר היה הוא שאול לד'

Sie spricht: alle Tage, die er bereits gelebt, in der Vergangenheit! – Was wollte חנה mit der Beteuerung? Eli hatte wahrscheinlich Bedenken gegen seine Aufnahme, denn wie unsere Weisen s. A. erzählen, war es מורה הלכה בפני רבו gewesen ברכות לא: עיין שם)) und חנה musste seine Bedenken zerstreuen. Es war, als שמואל geboren werden sollte, da erzählen unsere Weisen s. A. (S. רש"י)

בכל יום ויום הייתה בת קול יוצאת ומפוצצת בכל העולם כולו ואומרת עתיד צדיק אחד לעמוד ושמו שמואל וכל אשה שהיתה יולדת בן היתה קוראה שמו שמואל כיון שהיו רואים את מעשיו היו אומרים אין זה שמואל וכיון שנולד זה וראו מעשיו אמרו כמדומין אני שזה הוא.

Und in Bezug auf diesen Wunsch spricht אלקנה zu חנה : אך יקם ד' את דברו Möge doch das Wort Gottes sich erfüllen, möchte er doch das werden, was wir erwarten! Und mit diesem Hoffen und Zagen begleiten vielleicht die Eltern eines jeden Kindes seine ersten ?. Ob er das wird, was sie wünschen und hoffen – ob die Geburt des Kindes auch später noch freudige Erinnerung bleibt oder in schmerzliche Enttäuschung sich wandelt. – ויגדל הילד erst, wenn der Knabe groß geworden, ויהי לה לבןund wirklich ihr Sohn geworden, und die Hoffnung, die an seine Geburt sich geknüpft, nicht verfehlt gewesen, ותקרא שמו משה – כי מן המים משיתהו, erinnert sie sich daran, dass sie mit beigetragen, ihm das Leben zu schenken! Und diese Zweifel hätte Eli nicht erhöhtem Maße bei der Aufnahme שמואל geben sollen! Erst vom 30ten Lebensjahr berief die תורה zum Dienste, allein, ob auch der Knabe dieses Dienstes bereits würdig geworden? Und diese Bedenken zerstreut חנה mit der Antwort חי נפשך אדני אני האשה הנצבת עמכה Wohlan, ich bin das Weib, das mit dir im Gebete gestanden! אל הנער הזה התפללתי Im Hinblick auf einen solchen Knaben habe ich mit dir, du mit mir gebetet, ein solches Kind schwebte mir vor Augen, und er hat auch. trotz seiner jungen Jahre die Erwartungen nicht getäuscht, die an seine Geburt sich geknüpft hatten. כל הימים אשר היה הוא שאול Alle Jahre, die er bereits gelebt, hat er sich würdig des Dienstes gezeigt, zu dem er berufen ist. – Um einen solchen Knaben, um ein solches Geschenk hat auch Eli mitgebetet, um die Erhörung einer solchen Bitte, wie sie חנה gestellt (sic!) ונתתיו לד' כל ימיו und nur eine solche dürfen und sollen wir in den ש"ע stellen, haben auch wir mitzubeten, mit zu ?stehen?, und von חנה folgern unsere Weisen s.A. die Vorschrift מכאן שאסור לישב בתוך ד אמות של תפלה . –––––

לא יפסיק בתפלתו ואפילו מלך ישראל שואל בשלומו... אבל מלך עכו"ם... אם אי אפשר לו יפסיק –

Man unterbreche nicht während der ש"ע ; selbst, wenn ein jüdischer König einem den Gruß entböte, nur einem nichtjüdischen König gegenüber darf man im äußersten Notfalle die ש"ע durch den Gruß מפסיק sein. – Wie leicht wäre man geneigt, den der דין zwischen der Ehrbezeugung macht, die man einem jüdischen und einem unjüdischen König schuldet, auf Rechnung des bekannten מי שמך לאיש zu setzen, das ja dem ersten jüdischen Führer entgegengeschleudert? Würde – und wäre der דין die nächste Konsequenz dieser Anschauung ?! Und doch, wenn wir uns die Worte vergegenwärtigen, die die תורה über den jüdischen König ausgesprochen

Seite 88

und aus der Fülle der Vorschriften , die das Verhalten des Volkes zum König regeln, nur eine herausgreifen, so dürfte sich nach einiger Überlegung mit Leichtigkeit ergeben, dass der jüdische König im jüdischen Volke ein ansehen genoß, um das ihn alle nichtjüdischen Könige mit Recht beneiden könnten. –

ת"ח שמחל על כבודו כבודו מחול sagen unsere Weisen ז"ל. in סנהדרין י"ט: wird einem Thoragelehrten die ihm gebührende Ehrenerweisung ?verletzt? oder gar außer acht gelassen, so steht ihm das Recht zu, darauf zu verzichten. Und dieselben ?Meister? fahren fort מלך שמחל על כבודו אין כבודו מחול ein jüdischer König kann einer Ehrenverletzung nicht nachsehen, eine ihm zugefügte Beleidigung muss unnachsichtig bestraft werden. Warum dieser auffallende Unterschied zwischen einem תח und einem König? Gehört doch gerade das Recht der Begnadigung mit zu den schönen Königsrechten, die ihn bescheiden hinwegsehen lässt über eine ihm zugefügte Beleidigung, und ist doch gerade dies der Weg, der die Person des Königs den Herzen des Volkes näherführt, und die Versagung dieses Rechts ist keine Freiheit, sondern eine Einschränkung, die ihn des Rechtes beraubt, selbst über die Ehre seiner Person zu wachen. ’תוס aber führt aus, dass ein ת"ח, die hohe Stellung, die die Ehrenbezeugung aller forderte, sich selbst durch eigene Kraft und eigenes Bemühen erwerbe und er deshalb auch das Recht besitze, über seine Ehrenverletzung , die seinem selbst erworbenem Gute galt, bescheiden hinwegzusehen. Der König aber verdanke seine Stellung und die Ehre , die sie mit sich bringt, Gott, der das Volk verpflichtete, שום תשים עליך מלך und ihm steht deshalb nicht das Recht zu, über eine Kränkung hinwegsehen zu können. Denn groß ist die Aufgabe, die die תורה durch die Einsetzung eines Königs in Israel durch ihn gelöst haben will. Er sollte als erster Mann im Volke zugleich der erste und hervorragendste Diener Gottes sein, und wenn das Gotteswort gleich nach seinem Regierungsantritt von ihm fordert: וכתב לו את משנה התורה, so verlangt sie von ihm Unterordnung des ganzen Lebens unter das Wort Gottes, des eigenen Willens unter das Diktat des göttlichen Gesetzes, will ihn nicht an die Spitze des Volkes gesetzt haben, um eigene selbstsüchtige Ziele zur Verwirklichung bringen zu können und das Volk zu knechtischen Vollendern seiner tyrannischen Gelüste hinabdrücken oder das Volk nach sich ziehend, dem Gotteswort Hohn sprechend, die Bahn des Lasters und des ?Widerstandes? zu betreten, sondern will in ihm den ersten Verkündiger des Wortes Gottes erblicken, dessen Mund nur das gebietet, das Gottes Gesetz verlangt, zu dem das Volk aufzuschauen hat und das zu erfahren, was Gottes Wille sei – denn wenn das ganze Volk Kinder Gottes sind, so sollte er als erster Sohn Gottes dastehen. Und die Ehre, die ihm gezollt wurde, ward nicht seiner Person sondern dem durch seinem ? zur Verwirklichung gelangenden Gottesgedanken entgegen gebracht , und die widerspruchslose Unterordnung, die die תורה durch das שום תשים עליך מלך dem Volke gebot, galt nicht seinem persönlichen Willen, sondern dem ? eigenen Willen bestimmten Worte Gottes. Eine jede Ehrenverletzung heisst demnach Empörung gegen das Wort Gottes, eine jede Beleidigung war ein חילול השם und konnte nicht schwer genug bestraft werden. Nur von dieser Auffassung der Stellung des jüdischen Königs im jüdischen Volke erhält eine bekannte Schwierigkeit in שמואל ihre richtige Lösung:

Seite 89

שימה לנו מלך לשפטינו (שמואל א' ח' ו')(sic!) – gib uns einen König war der Wunsch des Volkes, וירע הדבר בעיני שמואל, die aber missfiel שמואל, und in seinem Gebete zu Gott, beruhigt ihnהקב"ה : לא אתך מאסו כי אתי מאסו dass das Volk durch diesen Wunsch nicht שמואל, sondern Ihn, Gott, verachtet habe. Auffallender Widerspruch: in der תורה das Königskapitel ?bereits? mit den Verhältnissen ?vorhanden?, als ein König an Israels Spitze stehen werde, und in שמואל die Verwirklichung dieses von der göttlichen Weisheit früher gebilligten Wunsches als Verachtung Gottes כי אותי מאסו erklärt! Und dass bei näherer Erwägung dürfte auch der oben angedeutete Gedanke maßgebend bei der so scharfen Verurteilung des Gotteswillens gewesen sein. Ein Volk, das aus freien Stücken den Wunsch ausspricht, einen Führer an seiner Spitze zu haben, dessen Wort und dessen Befehlen, da sie ja alle nur Aus? des göttlichen Willens sind, es unwandelbaren Gehorsam entgegenzubringen gelobte, ein Volk, das aus freien Stücken den Wunsch äußert, שימה עלינו מלך spricht die größte Gotteshuldigung aus, dass dies nicht der Fall sein möge, dass einigte das ganze jüdische Volk von diesem Wunsche beseelt sein werde, für diesen Fall lauteten die Vorschriften in der תורה : ואמרת אשימה עלי מלךEin Volk jedoch, das den Wunsch, einen König an seiner Spitze zu haben, in die Worte kleidete, שימה לנו מלך, das die völlige Unterordnung, עלינו, verschmähte, das von vornherein den eigenen Willen dem vom König geäußerten Befehle gegenüber bewahrte in der Person des Königs ein Wesen erblickt, dessen Wort und dessen Beispiel ihm nicht gegeben, dessen Erfüllung und Nacheiferung es sich aber nicht entziehen kann, verschmäht zugleich die willenlose Unterordnung unter das Wort Gottes, verschmäht mit der Königsherrschaft zugleich auch Gottesherrschaft: deshalb וירע הדבר בעיני שמואל כאשר אמרו תנה לנו מלך und dann der Kommentar dazu folgt כי לא אתך מאסו כי אתי מאסו ממלוך עליהם ! ––– Das ist die Stellung des jüdischen Königs im jüdischen Volke: Ziel seiner Aufgabe, die Huldigung Gottes im Kreise des Volkes zu mehren; eine jede Königshuldigung zugleich Gotteshuldigung, eine ? Gotteshuldigung aber mit demselben Rechte auf Königshuldigung; deshalb die Vorschrift: לא יפסיק בתפלה אפילו מלך ישראל שואל בשלומ' . – –

לא יפסיק בתפלה– er unterbrach nicht seine תפלה , gab und erwiderte keinen Gruß. Nur in eigentlich größter Gefahr darf er den Gruß erwidern. Unsere Weisen s. A. erzählen anschließend diesen דין : (ברכות לב:)

ת"ר מעשה בחסיד אחד שהיה מתפלל בדרך בא שר אחד ונתן לו שלום ולא החזיר לו שלום המתין לו עד שסיים תפלתו לאחר שסיים תפלתו א"ל ריקא והלא כתוב בתורתכם רק השמר לך ושמור נפשך וכתיב ונשמרתם מאד לנפשותיכם כשנתתי לך שלום למה לא החזרת לי שלום אם הייתי חותך ראשך בסייף מי היה תובע את דמך מידי א"ל המתן לי עד שאפייסך בדברים א"ל אילו היית עומד לפני מלך שבר (sic!) ודם ובא חברך ונתן לך שלום היית מחזיר לו שלום [?] א"ל לא... א"ל והוא דברים קו' מה אתה שהיית עומד לפני מלך בו"ד שהיום כאן ומחר בקבר כך אני שהייתי עומד

Seite 90

לפני ממה"מ הקב"ה שהוא חי וקים לעד ולעולמי עלמ' עאכו"כ [.] מיד נתפייס אותו השר....

Ein חסיד stand in der ש"ע und erwiderte nicht den Gruß, den ein nichtjüdischer Fürst ihm entbot. Nach dem Gebet weist er ihn entrüstet mit dem Finger auf die Stellen in der תורה, die die Wahrung des Lebens vor Gefahren mit zur מצוה machte und fragte מי היה תובע את דמך?, wer wohl sein Blut gefordert hätte, wenn er ihm wegen der Ehren[? – sinngemäß: bezeugung] den Todesstoß geben würde. Der חסיד gibt ihm als Antwort einen ק"ו, durch den er ihm vergegenwärtigt, was wenn er sich in der ש"ע befinde, aber auf seinen Hinweis ונשמרתם מאד לנפשותיכם bleibt er ihm offenbar die Antwort schuldig. Während bei der שע jede Erwiderung des Grußes zu unterbleiben hat, ist es bei der ק"ש wiederum Pflicht, in jedem Falle den Gruß zu erwidern. Wenn etwas geeignet wäre, ein Bild zu entwerfen von dem דרך ארץ, der im innersten Kreise, der unter dem alleinigen Diktate der jüdischen Vorschriften zur Geltung gelangt, so ist dieser eine דין Beweis genug. Selbst mitten im ק"ש gebietet es der דרך ארץ, den erhaltenen Gruß nicht unerwidert zu lassen. Und da eilen sie hin, die Menschen in ihrer modernen Unüberlegtheit und charakterlosen Selbstentwürdigung und suchen den דרך ארץ im außerjüdischen Kreise zu erfassen, um zur תורה, die allein sie nur im Judentum zu finden ? [sinngemäß: vermögen], auf den von der Fremde ?erworbenenדרך ארץ zu ?einen? und glauben, dem Sinne des Satzes gemäß zu handeln, der da spricht: יפה ת"ת עם דרך ארץ und überlegen nicht, wie sie durch solches Vorhaben den Keim der Missachtung der תורה zuwerfen, als ob der Jude, der sie sich voll und ganz angeeignet hat, noch nötig habe, betteln zu gehen bei fremden Kreisen, um aus ihnen das ?erstrebte? Surrogat תורהzu tragen. Ihnen schleudert der Prophet donnernder Stimme das Wort entgegen (זכרי' ט') ונשאר גם הוא לאלקינו והיה כאלוף ביהודה die dem feinen Ohr unserer Weisen s. A. den Gedanken sagen lässt:

אלו טרטריאות וקרסיות (sic!) שלהם שעתידים שרי יהודה ללמד בהם תורה

heute ruft ihr דרך ארץ und Geschmacksveredelung in den Anstalten, die nichtjüdische Kreise zu deren Pflege zu errichten glauben, heute glaubt ihr in verblendetem Wahn, nur durch Aufnahme nichtjüdischer Weisheit den דרך ארץ sich aneignen zu können, den ihr im besten Falle in jenen (sic!)טרטריאות וקרסיאות reichlich getränkt mit sinnlichem Kitzel und menschenunwürdiger Belustigung wird und verschmäht ihn aus der תורה herauszuschöpfen in jenen reinen und klaren Strahlen, wie nur sie ihn zu sprechen vermag, es wird einmal die Zeit kommen ונשאר גם הוא לאלקינו : אלו בתי כנסיות ובתי מדרש

aber והיה כאלוף ביהודה ,

doch אלו טרטריאות וקרסיאות לנו

– es wird die Zeit kommen, da die Menschen zur erkenntnis kommen werden, dass man jener nichtjüdischen Anstalt wohl die eine Berechtigung zuerkennen kann, dass sie dazu diene, die Zeit zu vertreiben, im besten Falle vielleicht auch beizutragen zur Bereicherung des דרך ארץ, dass aber, was das Höhere betrifft, denselben Zweck in noch